

Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

- Orts- und Stadtkerne stärken
- Flächen sparsam und qualitativ entwickeln
- Auf baukulturelle Qualität technischer Infrastruktur achten
- Hochwertige öffentliche Räume fördern

Bauen, erneuern und betreiben

- Nachhaltigkeitsprinzip anwenden und weiterentwickeln
- Bauregelwerke an baukulturelle Erfordernisse anpassen, vereinfachen und harmonisieren
- Baukulturelles Erbe sorgsam pflegen und zeitgenössisch weiterentwickeln
- Prinzipien der Barrierefreiheit, der Diversität und der Inklusion berücksichtigen

Prozesse und Verfahren

- Umfassende und dokumentierte Projektvorbereitung als Standard etablieren
- Architekturwettbewerbe verstärkt einsetzen
- Planungs- und Gestaltungsbeiräte implementieren und stärken
- Planung und Ausführung getrennt vergeben

Wissenschaft und Kompetenzvermittlung

- Baukulturelle Forschung auf nationaler und internationaler Ebene verankern
- Verantwortliche der öffentlichen Hand qualifizieren und vorhandenes Wissen besser vernetzen

Lenkung, Kooperation und Koordination

- Baukulturell relevante Lenkungsinstrumente ausbauen
- Öffentliche Mittel für das Bauen und Erneuern an Qualitätskriterien binden
- Impulse für einen zukunftsfähigen Wohnbau setzen
- Baukultur kooperativ umsetzen

Bewusstseinsbildung und Beteiligung

- Baukultur verständlich machen
- Praxis der Beteiligung ausbauen

Baukulturelle Leitlinien und ihre Umsetzung im Land Oberösterreich

Das Land Oberösterreich engagiert sich für die Verbesserung der Baukultur in Oberösterreich. Dafür wird an der Kunstuniversität Linz eine Stiftungsprofessur und an der Katholischen Privat-Universität Linz eine Postdoc-Stelle finanziert. Das daraus entstandene Forum Baukultur versammelt darüber hinaus die Kammer der Ziviltechniker:innen | Architekt:innen und Ingenieurkonsulent:innen für Oberösterreich und Salzburg, das Architekturforum oberösterreich sowie die Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs, Landesverband Oberösterreich. Die enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Berufsvertretungen und Fachforen setzt Impulse und führt die Perspektiven, die die Baukultur prägen und bestimmen, zusammen.

**„Unser Ziel ist es, Oberösterreich in jeder Hinsicht bestmöglich und im Sinne der Menschen weiterzuentwickeln. Mit den baukulturellen Leitlinien wollen wir die sichtbaren Formen unseres Zusammenlebens, unseren Lebensraum und damit die Zukunft nachhaltig und qualitativ gestalten.“**

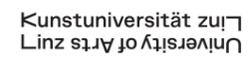
Landeshauptmann  
Mag. Thomas Stelzer, Information zur Pressekonferenz vom 12.Sept.2022

Impressum:

FORUM  
BAU  
KULTUR

Kunstuniversität Linz  
die architektur – Baukultur  
Hauptplatz 6, 4020 Linz  
www.kunstuni-linz.at  
baukultur@kunstuni-linz.at  
+43 732 7898 242

Für den Inhalt verantwortlich:  
Heidi Pretterhofer und Michael Rieper, 2024  
Gestaltung: Martin Embacher  
Montage: Michael Haas



Link zum Download  
im QR-Code



**Wer macht mit wem Baukultur?**

Baukultur ist eine für die gesamte Öffentlichkeit bedeutsame Aufgabe, es geht darum, zwischen mehreren gesellschaftlichen Funktionssystemen, die nicht direkt miteinander kommunizieren, zu vermitteln. Es gibt keine unmittelbaren Brücken zwischen Raum, Ökologie, Politik, Ästhetik, Recht, Wirtschaft, Wissenschaft und Glaubensbekenntnis. Green Deal, Schönheit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Profit sind keine Aufgaben, die ohne weiteres miteinander kompatibel wären. Dafür braucht es Kompetenz, Engagement und Durchhaltevermögen aller Beteiligten.

Baukultur ist nicht harmlos; vermutlich sind die Interessensgegensätze größer als die Gemeinsamkeiten, denn baukulturelle Phänomene haben eine sichtbare Außenseite, umgeben von unsichtbaren Netzwerken an Infrastrukturen, Daten, Geldflüssen, Entscheidungsstrukturen und Begehrlichkeiten.

Baukultur beginnt bei der offenen Landschaft, umfasst das Gebaute, aber auch das Ungebaute, das Dazwischen. Baukultur betrifft die Planungs- und Produktionsprozesse, sie wirkt bis in das Zusammenleben hinein und verhandelt die Gestaltung von Zukunft, insbesondere in Hinblick auf die notwendigen Veränderungen, aufgrund des akuten Klimawandels.

Das Land Oberösterreich hat die baukulturellen Leitlinien des Bundes 2022 beschlossen, nun gilt es diese umzusetzen.

Oberösterreich ausgemalt

„Die Traun und der Traunstein“ kombiniert mit beispielhaften oberösterreichischen Raumfragmenten:

Die Traun und der Traunstein  
Ludwig Halauska, 1875  
Öl auf Leinwand, 98 x 142,5 cm  
Österreichische Galerie Belvedere

Systemwohnbau Harter Plateau Leonding  
1970er Jahre, gesprengt 2003  
Foto: OÖ. Online GmbH & Co. KG.

Tabakfabrik Linz  
Peter Behrens u. Alexander Popp u. a.  
1929–1935, 2010–fortlaufend  
Foto: a\_kep, Oberösterreich Tourismus GmbH

Betonskulptur  
Karl Unterfrauner und Walter Niedermayr  
Windischgarsten, Festival der Regionen 2007  
Foto: Otto Saxinger

Hochofenstraße der VÖEST  
Linz 1947  
Foto: Archiv der Stadt Linz

Nike von Linz  
Haus-Rucker-Co  
forum metall 1977

Gartenhaus – Refugium Laboratorium Klausur  
Hertl Architekten, Steyr, 2014  
Foto: Walter Ebenhofer

Wohnhausanlage Les Palétuviers  
Fritz Matzinger, Leonding, 1975

Feuerwehrhaus Kleinraming  
Hertl Architekten, 2020  
Foto: Paul Ott

Neues Rathaus Linz  
Rupert Falkner & Anton Fürtler, 1985  
Foto: Linz Tourismus

Ein braves Pferd  
Kreisky, 2018  
Videostill aus „Ein braves Pferd“

Bellevue. Das Gelbe Haus  
Linz 2009, Kulturhauptstadt Europas  
Peter Fattinger, Veronika Orso,  
Michael Rieper  
Foto: Peter Fattinger

Domcenter Linz  
Peter Haimerl und Clemens Bauder, 2024  
Foto: Gregor Graf

Feuerwehrhaus Grünau im Almtal  
Wolf Architektur, 2009  
Foto: Google Street View

Feuerwehrhaus und Bauhof Weyer  
Hertl Architekten, 2013  
Foto: Kurt Hörbst

Oberösterreich ausgemalt



Der Weg zur Baukultur

Es besteht ein Problem, dass es zu lösen gilt: Überall in Europa – auch in Oberösterreich – zeichnet sich ein allgemeiner Verlust an Qualität der gebauten Umwelt und der offenen Landschaft ab. Das zeigt sich in der Unachtsamkeit des Bauens, in mangelhafter Gestaltung und einem fehlenden Interesse für Nachhaltigkeit. Gekoppelt mit gesichtslosen Gebäudeansammlungen und hohem Landverbrauch. Es besteht Handlungsbedarf!

